

Power und Entspannung

„So möchte ich wohnen“, sagt Christiane und macht ein Foto vom Gebäude. „Das möchte ich wissen“, sage ich, klappe die Holztafel mit der aufgedruckten Frage um und notiere mir die Antwort. „Die möchten wir essen“, sagen Christiane und ich und pflücken tiefrote, saftige Kirschen vom Baum. Der „artefact Powerpark“ in Glücksburg lädt dazu ein, Station zu machen: Sei es als ungewöhnliche Unterkunft, als Lehrpfad in Energiefragen oder als verwilderter Naturgarten, der Indische Laufenten und Angler Sattelschweine beherbergt, außerdem auch mehrere Kirschbäume, deren Äste bis in greifbare Nähe herunterhängen.

Nicht nur die Kirschbäume, auch das Wetter meint es gut mit uns: Seit wir uns in Kiel mit unseren Fahrrädern in die Regionalbahn Richtung Flensburg gesetzt haben, begleitet uns strahlender Sonnenschein. Da wir beschlossen haben, die Strecke nach Glücksburg abzukürzen, steigen wir in Husby aus dem Zug und legen die etwa acht Kilometer mit dem Rad zurück. Allerdings nicht, ohne uns zwischendurch ein Eis am Stiel im Tante-Emma-Laden in Munkbrarup zu gönnen, das wir unter Schatten spendenden Bäumen am Dorfteich genießen.

Als wir schließlich vor dem Powerpark unsere Fahrräder abstellen, fühlen wir uns an ein Bauwerk von Friedensreich Hundertwasser erinnert: Alles so schön rund hier, irgendwie organisch. „Wir wollen bei unseren Besuchern Interesse für das Thema Energie und auch für ein anderes Bauen wecken“, begrüßt uns Werner Kiwitt von artefact. Deshalb zeigt der Powerpark seinen Besuchern in Kursen und auf Schautafeln, wie man mit dem Baustoff Lehm arbeitet, und bringt sie in Räumlichkeiten



unter, die in Lehmbauweise errichtet wurden. „Lehmarchitektur ist eine 4.000 Jahre alte Kultur“, schwärmt Werner Kiwitt. „Der Lehm sorgt für ein angenehmes Raumklima und eine konstante Luftfeuchtigkeit von 60%.“ Ideal für Menschen mit Asthma oder Bronchitis.

Aber jetzt geht's erst mal um Energie: Auf dem Energieparcours können wir gleich weiter in die Pedale treten. Zum Beispiel, um aus eigener Kraft die Energie fürs Radiohören zu erzeugen. „Kein Problem“, denke ich, „schließlich fahre ich regelmäßig Rad.“ Aber ich schaffe es nicht einmal, das gerade laufende Musikstück zu Ende zu hören, so schnell geht mir die Puste und dem Radio der Saft aus. Wie gut, dass zu Hause der Strom aus der Steckdose kommt.

44 Stationen vermitteln auf unterhaltsame und anschauliche Weise, wie sich Energie zum Beispiel durch das Anheben eines Steines speichern und durch das Fallenlassen wieder nutzen lässt. Wild an einer Kurbel drehend muss ich mir eingestehen, dass ich nicht die nötige Energie aufbringe (eine Stunde lang 140 Watt), um mir einen Liter Kaffee zu kochen. Egal, ich trinke sowieso lieber kaltes Wasser. Außerdem erledigt die Sonne mithilfe von zwei Parabolspiegeln minutenschnell, wofür ich zu kraftlos bin, und bringt einen Kochtopf auf Temperatur.

Wer als Urlauber oder Kursteilnehmer im Powerpark übernachten will, kann acht zweistöckige Zimmer buchen, deren Wände sich in leichtem Bogen zur Zimmerdecke wölben. Vier der kleinen Wohnungen sind im afrikanischen Stil der Nubier gebaut, vier in Kuppelbauweise. Duschen und Toiletten befinden sich zum Teil auf dem Flur. artefact ist eben kein Drei-Sterne-Hotel, sondern versprüht den Charme des Unkonventionellen. Wer Standards sucht, sucht hier vergeblich. Wer aber nach einem Ort sucht, der nicht alltäglich und zudem schön gelegen ist, der ist hier genau richtig – und findet darüber hinaus einen Ausgangspunkt für Touren nach Flensburg, Angeln oder Dänemark.

Und auch für Tagesausflügler ist der Powerpark durchaus geeignet – oder wie Fotografin Christiane es ausdrückt, bevor wir uns wieder aufs Rad schwingen, um zum Bahnhof nach Husby zu radeln: „Ideal, um einen Tag zu entspannen, schön zu picknicken und dann wieder weiterzufahren.“ Und das machen wir jetzt.

Jörn Radtke



Ö: Vom Flensburger ZOB fährt die Fördebuslinie Nr. 21 zur Bremsbergallee in Glücksburg. Der Weg zum Powerpark ist ausgeschildert. Den Weg zum Flensburger ZOB finden Sie über die Fahrplanauskunft auf www.nah-sh.de.



■ artefact Powerpark, Bremsbergallee 35, 24960 Glücksburg, täglich geöffnet von 9:00–18:00 Uhr, Sa.–So. 10:00–18:00 Uhr, T. (046 31) 611 60, www.artefact.de.

■ Eine andere Möglichkeit, zum Powerpark zu kommen, ist, die Regionalbahn aus Kiel Richtung Flensburg bereits in Husby zu verlassen und von dort mit dem Rad nach Glücksburg zu fahren. Auf der Landstraße Richtung Munkbrarup geht es etwa acht Kilometer nach Glücksburg. Der größte Teil der Strecke ist mit einem Radweg ausgebaut. Der Weg ist auch für untrainierte Radfahrer leicht zu schaffen.

* Sömmer an der Ostsee

Tipp 1

Schiffahrts- und Rum-Museum. Schiffahrt und Rum haben in Flensburg eine lange Tradition. Das Rum-Museum erzählt im Keller des Schiffahrtsmuseums das „Drumherum“. Flensburger Schiffahrtsmuseum, Schiffbrücke 39, T. (04 61) 85 29 70; Apr.–Okt.: Di.–So. 10:00–17:00 Uhr; Nov.–März: Di.–So. 10:00–16:00 Uhr.



Ö: Vom ZOB fahren die Bus-Linien 1 und 7.

Tipp 2

Glücksburger Schloss. Eines der bedeutendsten Schlösser Nordeuropas und das größte Wasserschloss Deutschlands. T. (046 31) 442 33-0, Erwachsene 5 Euro, Familien 10 Euro; Mai–Okt.: tägl. 10:00–18:00 Uhr (im Okt. nicht am Mo.); Nov.–Apr.: am Wochenende 10:00–16:00 Uhr; www.schloss-gluecksburg.de.



Ö: Vom Flensburger ZOB fährt die Fördebuslinie Nr. 21 nach Glücksburg.

Tipp 3

Fördeland Therme Glücksburg. Eine große Badewelt mit Innentherme, beheiztem Außenbecken und Saunawelt für höchste Ansprüche. Sandwigstraße 1a ; T. (046 31) 444 07-0, www.foerdeland-therme.de, Öffnungszeiten: So.–Do. 10:00–22:00 Uhr, Fr.–Sa. 10:00–23:00 Uhr, Eintritt Therme: Erwachsene 10 Euro für 2 Stunden, Tageskarte 13,50 Euro; Kinder für 2 Stunden 7,50 Euro, Tageskarte 11 Euro; Eintritt Saunenwelt: Erwachsene 14,50 Euro für 2

Stunden, Tageskarte 17,50 Euro; Kinder für 2 Stunden 12 Euro, Tageskarte 15 Euro.



Ö: Direktverbindung mit dem Fördebus, Linie 21, ab Flensburg ZOB bis zur Haltestelle „Fördeland Therme“ direkt vor der Tür. Oder per Schiff vom Anleger Flensburg nach Glücksburg. Von dort aus sind es 3 Gehminuten bis zur „Fördeland Therme“.

Tipp 4

Touren in und rund um Flensburg. Mit dem Bus oder dem Rad die Gegend in und um Flensburg erkunden kann man auf dem „Stadtumweltpfad“, der „Busrundum“-Route und der „Radrundum“-Route. Der Verlauf und eine Beschreibung der einzelnen Wege findet sich im Internet: www.flensburg.de/verkehr-mobilitaet.



Ö: Vom Bahnhof fahren alle 10 Minuten Busse der Linie 1 oder 5 zur Haltestelle „Deutsches Haus“.

Tipp 5

Rote Straße in Flensburg. In der Rote Straße finden sich in den für Flensburgs Altstadt typischen Kaufmanns- und Handwerkerhöfen viele kleine, individuelle Läden. Die Rote Straße liegt zwischen Südermarkt und Rathaus.



Ö: Vom Bahnhof fahren alle 10 Minuten Busse der Linie 1 oder 5 zur Haltestelle „Deutsches Haus“.